Streckenrekorde auch dieses Jahr ungefährdet

oder

Klaus Malorny - seit 14 Jahren der Bonner „Wetterflüsterer“

Der 14. Bonner Marathon 2014 ist mittlerweile Geschichte. Unter den über 13.000 Teilnehmern, die am 6. April bei erneut besten äußeren Bedingungen – Veranstalter Klaus Malorny scheint entweder terminlich stets ein `gutes Händchen, oder aber doch, was er allerdings vehement bestreitet, einen `guten Draht nach oben ´ zu haben - durch Bonn liefen, waren zahlreiche Aktive aus Vereinen des Kreises am Start. Sowohl im Halbmarathon, als auch im Marathon, kamen erliefen einige von ihnen Zeiten, welche es auf die erste Seite der Ergebnisliste schafften, wenngleich es für einen Platz auf dem Treppchen der Gesamtwertung dann aber leider nicht. In die Wertung des Halbmarathon 1934 bzw. 4594 Aktive, beim Marathon finishten 162 bzw. 835 Läufer.
Im Halbmarathon der Frauen „schlugen“ sich im Hinblick auf die Gesamtplatzierung am besten Sigrid Bühler und Marlen Günther, die als die beiden ersten eines Quartetts vom LAZ Puma Rhein-Sieg das Treppchen mit den Rängen vier und fünf nur denkbar knapp verfehlten. Damit schrammten sie aber auch mit gut einer bzw. zwei Minuten am Preisgeld für die drei Erstplatzierten vorbei. Das Preisgeld mag zwar einerseits nicht üppig bemessen sein, andererseits bietet es wohl doch genügend Anreiz für eine herausragende Leistung. Seit einigen Jahren fährt der Bonner Marathon überaus gut damit, Antrittsgelder eben nicht an einzelne Profis zu zahlen, sondern diese Gelder lieber in die Entwicklung des Breitensports der Region zu investieren.
Der Streckenrekord bei den Frauen, aufgestellt 2007 von Sabrina Mockenhaupt mit einer Zeit von 1:11,56 Stunden, fiel auch in diesem Jahr nicht, Siegerin Anke Esser benötigte mit 1:21,24 Stunden gut neuneinhalb Minuten länger. Mit Zeiten von 1:23,19 bzw. 1:24,20 Stunden fehlten Bühler und Günther jeweils nur gut eine bzw. zwei Minuten (1:22,30) bis zum Podium. Die Vereinskameradinnen Sabine Korz und Heide Schneider kamen mit 1:35,51 bzw. 1:23,25 Stunden auf die Ränge 32 und 48.
Beim Halbmarathon der Männer, hier hält Nicholas Koech seit 2008 mit 1:03,06 Stunden den ebenfalls weiter bestehenden Streckenrekord (Sieger Yohannes Haiku Atey vom TuS Deuz benötigte 1:07,39 Stunden), liefen drei Läufer aus Vereinen des Kreises auf Seite 1 der Ergebnisliste. Bester war Daniel Weiser vom LAZ Puma Rhein-Sieg, der für die Schleife durch Beuel (bis zur Zentrale der Telekom) und durchs Zentrum Bonns (zum Forschungszentrum Caesar, vorbei am (ehemaligen) Regierungsviertel bis zur Universität und dem Ziel auf dem Münsterplatz) 1:18,25 Stunden benötigte und damit auf Rang 25 der Gesamtwertung einkam. Knapp eine Minute mehr benötigte Nikolaj Heck vom SSF Bonn, der nach 1:19,21 Stunden die Zielmatte vor dem Alten Rathaus überquerte. Dritte im Bunde wurde Klaus Braun von der LLG St. Augustin, der für die 21,01 Kilometer 1:21,12 Stunden benötigte.
Im Marathon der Frauen kam Almut Eichler vom SSF Bonn als 31. der Gesamtwertung nach 3:46,22 Stunden ins Ziel. Ihre Vereinskameradin Patricia Büchner errang mit 3:46,22 Stunden für die beiden Runden durch Bonn den 33. Platz der Gesamtwertung mit einer Zeit von 3:48,17 Stunden. Bei den Männern kam Thomas Schneider von der SSG Königswinter mit einer Zeit von 2:52,05 auf Gesamtplatz zehn ein, Dr. Torge Szczepanek vom SSF Bonn benötigte 2:58,40 Stunden und erlief sich damit den 22. Gesamtrang.
Details zu allen Wettbewerbe im Hinblick weiterer Zeiten und Platzierungen der Aktiven aus dem Kreis können unter http://www.deutschepost-marathonbonn.de/ im Bereich „Ergebnislisten“ nachgeschlagen werden, beim Halbmarathon sind es 39 bzw. 92 Seiten, beim Marathon 4 bzw. 18 Seiten. (za)